

Heidenröslein

J. WOLFGANG VON GOETHE, 1771

HEINRICH WERNER, 1829

p *Mässig*

1. Sah ein Knab' ein Rös - lein steh'n, Rös - lein auf der
2. Kna - be sprach: „Ich bre - che dich, Rös - lein auf der
f 3. Und der wil - de Kna - be brach's Rös - lein auf der

Hei - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es
Hei - den!“ Rös - lein sprach: „Ich ste - che dich, dass du e - wig
Hei - den; Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein

nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu - den. 1.-3. „Rös - lein, Rös - lein,
denkst an mich, und ich will's nicht lei - den.“
Weh und Ach, musst' es e - ben lei - den.

mf cres.

mf cres.

f

Rös - lein röt, Rös - lein auf der Hei - - den.“